verursacht;
3. den Tod der Menschen wegen der Gemeinschaft der Sündhaftigkeit;
4. die Verderbung der Erde und die Hervorbringung vielen Dornen und Disteln, und daß man den Menschen sein Brot nicht ohne viele Mühe und Arbeit genießen kann;
5. die Ursachen, warum Gott sich entschließt, die Sündflut zu vielen Jahrhunderten nicht wieder kommen zu lassen.

B. Aber muß bloß dieses unser Bündnis Noahs und Gottes mit allen lebendigen Tieren auf Erden, sondern auch mit allen übrigen Geschöpfen und Dingen, welche der menschliche Geschlecht bis auf den jüngsten Tag begleiten, und sonderlich zu beyden, daß wir und der Stand der Menschen zu verstehen, so daß wir überhaupt die gemeinsame Ursache von allen Übeln, die uns auf Erden drücken, zu erkennen und finden sollen.

§. 102.

Hiobs Leiden.

Die Geschichte des ganzen Buches wird 1. Mos. 3, 1. ff. hinlänglich angezeigt. In dieser Erzählung wird nun Adams Fallung als Ursache angegeben. Aber nicht böser Geist unmittelbare Macht für einen Einfluß gehalten, glaubte man in der katholischen Kirche von jeher, die, und Glaubens wegen sehen der Verfasser des Buches der Weisheit 2, 24. Durch den Neid des Teufels ist der Tod in die Welt gekommen. Und Johannes selbst sagt 1. Joh. 5, 19. vom Teufel ausdrücklich und in seiner Hinsicht, daß er ein Menschenmörder und Lügner von Anbeginn gewesen. In der Offenb. 20, 2. wird der Teufel die alte Schlange genannt, ohne Zweifel auf in Beziehung auf jenen mosaischen Geschichten.

Es daß ein Bündnis Adams als die vornehmsten Ursache aller Übels auf sie, dem ungehorsam waren, angibt sich von selbst, so bald wir zeigen, daß diese die oben angeführten Folgen zugeschrieben werden.

1. Die Verunreinigung des Körpers, die Schmerzen der Gebärerin u. s. w. wurden schon 1. Mos. 3, 16. als Folge angegeben. Und das Concilium Tridentinum sagt: si quis non confiteatur, totum Adam per illam praevaricationis offensam